

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Allee  
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Rgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Nr. 122.

Dienstag, den 1. Mai

1860.

Dresden, den 1. Mai.

— K. K. H. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind gestern Vormittag 10 Uhr nach Weimar gereist.

— K. K. H. die Frau Erzherzogin Sophie ist vorgestern Mittag 1 Uhr nach Prag abgereist.

— Sr. Exc. der Herr Staatsminister D. v. Behr ist am Sonnabend Abend von seiner Inspectionsreise wieder hierher zurückgekehrt.

— Die k. Amtshauptmannschaft macht bekannt, daß allerhöchstem Befehle zufolge von Dienstag den 1. Mai d. J. an die fliegende Fähre bei Pillnitz wieder gangbar sein wird. Die während der Wintermonate und bis jetzt daselbst stationirt gewesene Elbfähre wird dagegen von dieser Zeit an auf die Dauer des königlichen Hoflagers in Pillnitz eingezogen und Last- und landwirthschaftliches Fuhrwerk, sowie der Transport von Bauholz und Vieh an die Ueberfahrt bei Laubegast verwiesen.

— Die k. Sammlung der Kupferstiche und Handzeichnungen bleibt der Reinigung wegen in dieser Woche geschlossen.

— Es ist schon öfters bezüglich unseres großen Gartens mit Bedauern ausgesprochen worden, daß dieser schöne Park so sehr an Singvögeln Mangel leide. Die Ursache davon liegt gar nicht so fern. Man mache nur diesen Sängern den Aufenthalt angenehm; der vordere Theil des großen Gartens, fast ganz von Unterholz entblößt, gewährt fast keinen Aufenthalt für Singvögel, und darum ist dort der Mangel derselben am auffälligsten. Die besiedelten Sängern aber werden weder auf hohen Bäumen nisten, noch solche lieben. Man beobachte zum Beweis das Verfahren bei Anlegung eines Vogelheerdes, wo man nur niedrige junge Fichten in dichten Gruppen, untermischt mit Vogelbeersträuchern, vorfinden wird. Nachtigall, Plattmönch, Grasmücke und Rothkehlchen nisten nur in niedrigem Gesträuch und halten sich eben darum nur gern an solchen Orten auf. Versuche man es und die Wahrheit des Gesagten wird sich bestätigen. M—s.

— Der Johanniskirchhof. (Eingesandt.) Durch das auf halbem Wege stehen gebliebene Abräumen des Johanniskirchhofs sind den Umwohnenden so viele Unannehmlichkeiten erwachsen, daß es ferner nicht mehr räthlich erscheint, in duldsamer Weise davon zu schweigen. Dieser sonst so schöne und friedliche Raum, von dem man gewohnt war, jede ruhig weilende Mutter mit ihren Kleinen

fortzuweisen, ist jetzt an Wochen-, wie an Sonn- und Festtagen vom frühen Morgen bis zum späten Abend ein Lärmelplatz ganzer Schaaeren von wilden, muthwilligen Knaben geworden, welche durch ihr fortwährendes Brüllen, Toben und Lärmen, wie durch Schlägereien und Klettereien die angrenzenden Bewohner nicht nur in Schrecken setzen und aufs Empfindlichste belästigen, sondern auch durch Steinwürfe in die Höfe und Gärten, nach den Fenstern und Gärten, sowie nach den auf dem Kirchhofe selbst noch befindlichen Ruinen erheblichen Schaden anrichten, und ein Knabe hatte schon im vorigen Jahre das Unglück, durch Herabrollen eines Steines sich die Rippen zu zerschlagen und zu tödten. Daß aber ein solches Gebahren der hier ohne Aufsicht herum schwärmenden Jugend noch immer sehr gefährlich ist, davon kann sich Jeder überzeugen, der die noch vorhandenen Grüste mit ihren tiefen Grabgewölben und Särgen betrachtet, welche ohne fest zu verschließende Thore — oft nur mit Stricken zugebunden, die der Wind willkürlich auf- und zuschlagen kann — Jedem, besonders aber dem Gesindel bei einbrechender Dunkelheit Eingang und Aufenthalt gewähren. Einsender glaubt deshalb im Interesse jedes Gebildeten zu sprechen, wenn er auf solche Uebelstände aufmerksam macht, und vertraut der weisen Fürsorge der Behörde, sie werde durch geeignete Mittel diesem Unwesen Einhalt thun.

— Dem Vorstand der allgemeinen deutschen National-Lotterie, Hrn. Major Serre, ist gestern das Galeriegebäude auf dem Neumarkt zur Ausstellung der für sein Unternehmen eingegangenen Geschenke durch das k. Hausministerium übergeben worden. Die Ausstellung beginnt im nächsten Monat. Die Geschenke aus Wien, die heute hier eintreffen, werden von den Beamten der k. Zoll- und Steuerdirection im Galeriegebäude ausgepackt und übergeben werden.

— Wie der „Sächs. Erz.“ mittheilt, ist in dem Dorfe Puzkau bei Bischofswerda die hitzige Maul- und Klauen- seuche unter dem Bleh ausgebrochen. Nach eingezogenen Erkundigungen soll jedoch diese Viehkrankheit glücklicherweise nur in einzelnen Fällen und nicht so gar böseartig auftreten.

— Ueber die Vertilgung der Maikäfer und Engerlinge und deren Verwendung als Dünger hat der Landesculturrath eine Ansprache an die sächsischen Landwirthe erlassen, der wir Folgendes entnehmen: Mit großer Wahrscheinlichkeit haben wir in vielen Theilen des Landes die-

Kirsten

er.  
er.  
eyerbeer.  
erwein.  
cafft.

icert  
thale.

chter.  
ler  
erkunft

ermann.  
e im Eimer  
bis 12 Ngr.

en Herrn zu  
s Nähere in  
er Herzogin

Silber) lau-  
Inhaber,  
gewährt:  
te Etage

erricht.  
t für billiges  
man unter

n zu seinem  
Scatkollegen  
F. F.

schied flüchtig  
her mir unter  
verwalte sein  
autende Sum-  
andlungswelse  
harmonirt.